



Spende Blut, rette Leben. Keystone

# Was geschieht mit gespendetem Blut?

«Aus der Region, für die Region»:

Was für Supermärkte wirbt, gilt auch für Blutspenden. Im Kühlregal sind diese bis 49 Tage haltbar.

## CLAUDIO ZEMP

Wenn man schon den Lebenssaft für den guten Zweck hergibt, soll man auch wissen, was mit seinem Blut passiert. Findet auch Andreas Maier, Chefarzt des regionalen Blutspendedienstes Zentralschweiz, der in Wolhusen, Stans, Schwyz, Zug und Luzern fünf Blutspendezentren unterhält. Alle Zentralschweizer Blutspenden werden in Luzern verarbeitet und gelagert. Und in der Regel auch in der Zentralschweiz wieder verwendet, so Maier: «Wir produzieren, was hier gebraucht wird. Die Blutspendedienste helfen sich in Notfällen aber gegenseitig aus.»

Bei einer Blutspende werden 450 Milliliter Blut aus einer Vene entnommen. Direkt nach der Entnahme wird das Blut mit einer Lösung versetzt, damit es nicht gerinnt. Dann werden die weissen Blutkörperchen aus dem Blut gefiltert und entsorgt. Die wertvollen Blutbestandteile werden in einer Zentrifuge getrennt. Die roten Blutkörperchen, die in der freien Blutbahn den Körper mit Sauerstoff versorgen, kommen in eine Nährlösung. Sie heisst dann

Erythrozyten-Konzentrat und ist im Kühlschrank 49 Tage haltbar. Dieses Konzentrat wird vor allem bei Menschen mit Blutarmut verwendet. Ein anderer Bestandteil – das Blutplasma – wird bei minus 30 Grad eingefroren und kann bis zu vier Jahre gelagert werden. Daraus können Heilmittel hergestellt werden (etwa Blutgerinnungsmittel für Bluter). Das gespendete Blut wird auf verschiedene Krankheitserreger wie Gelbsucht, HIV oder Syphilis untersucht. Werden Unregelmässigkeiten festgestellt, wird das dem Spender mitgeteilt. Nur wenn alle Tests in Ordnung sind, wird das Blut ausgeliefert. Und: Eine Spende wird nie mit anderem Blut vermischt: Jede Spende ergibt einen Beutel Plasma und einen Beutel Erythrozyten-Konzentrat. Die Beutel sind mit einem anonymen Code beschriftet, sodass die Herkunft stets zurückverfolgt werden kann.

## Für Unfallopfer und Operationen

Je nach Bedarf erhalten die Spitäler nun ihre Spenden. Hauptsächlich werden diese bei Unfällen und schweren Operationen gebraucht, aber auch zur Therapie von Blutkrankheiten. Wie viel ist denn mein Blut wert? «Das kann man nicht beziffern», sagt Maier. Die Spendezentren sind Non-Profit-Pharmabetriebe und verrechnen ihr Produkt zum Selbstkostenpreis. [www.blutspende.ch](http://www.blutspende.ch)